

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 6

Artikel: Aarau : im Herzen der Finsternis
Autor: Broger, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE DEUTSCHE SCHWEIZ DEN ROMANDS NÄHER BRINGEN**WERNER SCHMID**

S'il doit?	Ebersol	SG, LU
Un cochon pressé	Eglisau	ZH
Bois de chêne	Eichholz	BE, SO
Montagne de serment	Eidberg	ZH
Château d'agne	Engelburg	SG
Ventre de canard	Entlebuch	LU
De l'autre côté	Ennenda	GL
Maintenant je le veux	Etzwilen	TG
Bois d'oeufs	Eyholz	VS
Baigner à l'autre rive	Ennetbaden	AG

**Nebi-Briefkasten**

E-Mail von Marcus Jacob: Tolles Satire-Magazin, speziell die Cartoons von Alexia Papadopoulos gefallen mir sehr gut (z.B. «Christa Blocher»).

Dr. med. Walter Raufaub, 3778 Schönried: In Nr. 2/03 wird Georg W. Bush mit der Erdkugel jonglierend in einer Uniform der Nationalsozialisten dargestellt. Es wird aus der Zeichnung klar, dass der US-Präsident mit Hitler gleichgesetzt wird. Die Grenze des guten Geschmacks ist damit bei allem Verständnis für Ihre amerikakritischen Karikaturisten und Texter unterschritten.

Dr. med. Hans Schelling, 3073 Gümligen zu Nr. 5/03: Ein Genuss!

Andreas Koeninger, 4582 Brüggen: Der «Nebi» ist mir viel zu brav! Wenn bei den Leserbriefen die Danksagungen zu den gewonnenen Reisen und Bügeleisen überwiegen, ist doch irgendwie alles etwas zu angepasst.

Ulrich Jakubzik, D-51373 Leverkusen: Das muss einmal gesagt werden: Der «Nebelspalter» ist deshalb so besonders lesenswert, weil er uns den Zugang zu den Tiefen unsres Wesens lehrt.

Reinhart Frosch, 5200 Brugg, zu Nr. 5/03: Die Schüttelreime der Sprüch-und-Witz-Seite waren wie immer köstlich. Aber: Es gibt nicht unendlich viele Schüttelreime und so entpuppen sich die Autoren manchmal als unabsichtliche Nachdichter. Als Beispiel «Birkenwald/wirken bald» tritt in der «Fachliteratur» sogar als Vierzeiler auf: «Rhabarberpillen wirken bald. Drum fuhr er in den Birkenwald. Er hat dem Kutscher Halt gewinkt, und ist dann in den Wald gehinkt.»

Oftmals haben fremde Länder nicht nur eine faszinierende, sondern auch eine bedrohliche Seite. Hinter der freundlichen Fassade exotischer Umgebungen lauern nicht selten tödliche Gefahren: Kannibalen, tödliche Viren, Wegelagerer und giftige Schlangen. Das Aussenministerium warnt denn auch immer wieder vor Reisen in bestimmte Regionen wie zum Beispiel in den Sudan, nach Berg-Karabach oder in den Kanton Aargau. Gerade in der letztgenannten Krisenregion wimmelt es von Mantafahrern, Schrebergartenbesitzern, SVP-Wählern und anderen unberechenbaren Elementen. Vorsicht ist also geboten! Nach Einbruch der Dunkelheit sollte man sich nicht mehr an Orten wie Menziken, Aarau oder Windisch aufhalten. Und am Tag sowieso nicht! Der Aargauer ist von Natur aus verschlagen, hinterhältig und gemein, da sollte man sich durch sein gutbürgerliches Auftreten nicht allzu sehr irritieren lassen. Denn hinter der dem vermeintlich freundlichen Äusseren der Ureinwohner lauern erfahrungs-gemäss gähnende tiefschwarze Abgründe. Denn eine profunde geistige Zurückgebliebenheit paart sich

Andreas Broger (ein Aargauer)